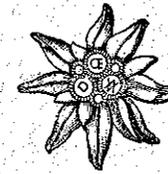


Sektion Hamburg des Deutschen
u. Oesterreichischen Alpenvereins



Fahresbericht

1 · 9 · 3 · 6

Jahresbericht 1936

Dem Jahre 1936 kommt für den D. u. De. Alpenverein und damit auch für die Sektion Hamburg eine besondere Bedeutung zu. Jahrelang haben wir unter dem Bruderzwist, der uns die Grenzen in unsere Arbeitsgebiete sperrte, gelitten. Fast alles Gemeinsame wurde zerstört. Der Alpenverein war das letzte Band, das deutsche Brüder diesseits und jenseits der Grenzen — allem zum Trost — zusammenhielt. Dann aber ging „strahlend die Sonne des 11. Juli“ auf, an dem der Freundschaftsvertrag der beiden Länder vom Reichskanzler und Führer Adolf Hitler und dem Bundeskanzler Schuschnigg unterzeichnet wurde. Im Glanze dieses Ereignisses fand die Hauptversammlung in Garmisch-Partenkirchen, am Fuße des höchsten Berges Deutschlands, statt. Unvergesslich wird sie allen Teilnehmern bleiben, und unbeschreiblich war der Jubel, als Reichsminister Dr. Frick dem Präsidenten Prof. Dr. v. Klebelsberg und dem Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses Paul Dinkelacker für ihre erfolgreiche und aufopfernde Arbeit in den schweren Jahren ausdrücklich als höchste für den Alpenverein in Betracht kommende Reichsinstanz dankte und sich selbst als treues Mitglied des Alpenvereins bekannte. Dann kam auf Einladung des Landeshauptmanns von Tirol und des Bürgermeisters von Innsbruck die gemeinsame Fahrt nach Innsbruck und der Einzug in die schöne, festlich geschmückte Stadt. Kein Teilnehmer wird diese unvergeßlichen Stunden in seinem Leben missen wollen. Es war erfreulich, daß auch die Beteiligung aus Hamburg — so einer Reihe Mitglieder der Bergsteigergruppe — verhältnismäßig gut war.

Wenngleich nun, wie Minister Frick erklärte, eine Uebergangszeit erst vergehen mußte, auch Devisenschwierigkeiten, die aber für Alpenvereinsmitglieder möglichst gemildert werden sollten, bestehen bleiben, so war doch mit dem 11. Juli und der Rede Minister Fricks der schwere Gefahren- und Tiefpunkt für den Alpenverein und seine Sektionen überwunden.

Zum erstenmal seit langen Jahren hat auch die Sektion Hamburg keinen Mitgliederverlust zu verzeichnen. Es traten ein: 81 Mitglieder, aus der Sektion ausgeschieden sind 63 Mitglieder, teils aus zwingenden wirtschaftlichen Gründen. Acht Mitglieder schieden durch Tod aus. Die Namen der 8 Mitglieder, deren Tod die Sektion zu beklagen hat, sind die Herren:

Dr. Grüneberg, Dr. H. Hartge, Dr. Heymann, Wilhelm Klostermann, Friedrich Nelles, stud.-ing. Kurt Udo Nolte, Baudirektor E. Richter und Robert Schulz.

Die Sektion wird ihren langjährigen treuen Mitgliedern, die z. T. auch als rührige Mitarbeiter in Ausschüssen sich Verdienste erworben haben, ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Sektion besteht am Ende des Jahres 1936 aus 1256 Mitgliedern, genau wie Ende 1935. Der Druck eines Mitgliederverzeichnisses mußte wegen des starken Mitgliederwechsels noch verschoben werden.

Das goldene Edelweiß für 50jährige Mitgliedschaft wurde Herrn E. Zierler, der vor 60 Jahren bereits dem Alpenverein beitrug, dann einige Jahre im Auslande weilte und nun seit 50 Jahren ununterbrochen ein treues Mitglied des Alpenvereins ist, überreicht. Zum erstmalig wurde ferner in diesem Jahr in unserer Sektion das silberne Edelweiß für 40jährige Mitgliedschaft verteilt, und zwar an den langjährigen verdienten früheren Vorsitzenden, Herrn Justizrat A. Flaßner, sowie an die Herren: Dr. Carl v. Duhn, Dr. Rud. Oppens, Martin Sanders, Prof. Dr. R. Schütt, Walter Süring. Das silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft erhielten: Fräulein Elise Betsch, Frau Helene Wölfler, Frau Wegemann-Lübbers und die Herren: Dr. Carl Brunner, Emil Burkart, Prof. Colberg, Dr. A. Grafemann, Dr. Deutschländer, Alexander Eschenbach sen., Johs. Fahrentrug, Dr. A. Haffe, Richard Hornmann, Wilhelm Janssen, Prof. Dr. Kanter, Carl Köhler, Oberregierungsrat Lauterwald, Marinebaurat Lösche, Notar Paul Lübbers, Heinr. Marsen, J. E. Theod. Niemeier, Dr. Paul Oppens, Pol.-Rat Thomas Schäzel, Baudirektor Unger-Nyborg, Fr. Wasmeyer.

Der Sektionsführer überreichte den größtenteils erschienenen Mitgliedern das Ehrenzeichen mit herzlichem Dank für die dem Alpenverein bewiesene Treue. Es besteht in unserer Sektion der schöne Brauch, daß diejenigen Mitglieder, die das silberne Ehrenzeichen bereits tragen, die neu hinzukommenden Jubilare durch Anlegen des silbernen Edelweißes ehren. Außerdem haben dankenswerterweise einige Subitare ihrer Freude durch eine Geldstiftung für den Spendenfonds Ausdruck gegeben. Möge das Beispiel zur Nachahmung dienen. — Wir bitten weiter auch an dieser Stelle nochmals, daß Mitglieder aus der Vorkriegszeit und alle, die von einer anderen Sektion in die Sektion Hamburg übertraten, das Jahr ihres Eintritts in den Alpenverein melden, damit sie rechtzeitig das silberne Edelweiß erhalten können, da unsere älteren Listen hier nicht vollständig sind.

Die Vorträge des letzten Jahres, die uns ja in der langen Zeit, die wir fern von unseren geliebten Bergen verleben müssen, das Bindeglied mit den Alpen sind, waren sehr zahlreich besucht. Wir hörten im vergangenen Jahre folgende Vorträge:

- | | |
|--|---|
| Kurt Maiz-Wien: | „Menschen um eine große Wand“ (Dachstein-Südwand) |
| Dr. Heidrich-Altona: | „Kletterfahrten der Bergsteigergruppe im deutschen Mittelgebirge“ |
| Ells Fürböck-Linz: | „Hochgebirgszauber“ |
| Generalmusikdirektor Mannstädt-Lübeck: | „Die Mischabelgruppe“ |
| Dr. Kastenmeyer-Hamburg: | „Berg- und Talwanderungen durch Tirol“ |
| Fred Oswald-Hamburg: | „Die Berge im Wandel der Jahreszeiten“ |
| Ludw. Steinauer-München: | „Drei große Wände“ (Grand Tournal, Metshorn, Matterhorn) |
| Willi Kraft-Berlin: | „Als deutscher Bergsteiger um die Welt“ (Bergfahrten in Japan, Mexiko und Himalaya) |
| Arthur Schmidt: | „Mineralogische Forschungsreise durch Süd-Norwegen“ |

Wier der Vortragenden waren erfreulicherweise Mitglieder der Sektion. Alle Redner erzählten von ihren Fahrten in die Berge, von Land und Leuten und ließen uns teilnehmen an ihren Erlebnissen.

Eine geschlossene Mitgliederversammlung zur Besprechung der Sektionsgeschäfte fand nur im Februar statt. Voranschlag für 1936 und Kassenabrechnung 1935 wurden auf Antrag der Kassenprüfer, der Herren E. A. Hille und Oskar Pille, genehmigt. Für den als Kassenprüfer auf seinen Wunsch zurückgetretenen Herrn E. A. Hille wurde Herr Rechnungsrat B. Langheinrich gewählt.

Die Sektionsführung setzte sich im Jahre 1936 wie folgt zusammen:

Prof. Dr. Rud. Lütgens, Poppenbüttel, Bahnhofstr.	Sektionsführer
Prof. Dr. Ad. Lindemann, Hamburg 13, Hartungstr. 15	stellv. Sektionsführer
Dr. A. Blemel, Hamburg 26, Hornerweg 21	1. Schriftwart
Dr. Günther Heidrich, Altona, Marktstraße 41	2. Schriftwart
Gerhard v. Hacht, Hamburg 26, Chateaufstraße 23	Kassenwart
Baurat H. Paech, Altona-Gr. Flottbek, Sohrhof	Hüttenwart f. d. Ramöthhaus
Prof. D. Colberg, Wandsbek, Schlageterstr. 16a	Hüttenwart f. d. Talhütte
Dr. Max Schmidt, Hamburg-Gr. Borstel, Schrödersweg 32	Jugendführer
Dr. Max Raabe, Altona-Hochkamp, Kaiser-Wilhelmstr. 10	Beirats-Mitgl.
Hermann Schmidt, Hamburg 13, Brahmsallee 24	Beirats-Mitgl.

Herr Dr. Kayler schied Anfang des Jahres auf seinen Wunsch aus dem Beirat aus. Für ihn hat der Sektionsführer auf Dr. Kaylers und des Beirats Vorschlag Herrn Hermann Schmidt berufen. Herrn Dr. Kayler sei auch an dieser Stelle für seine unermüdete und erfolgreiche Arbeit im Beirat, dem er 20 Jahre angehörte, und ganz besonders für die Gestaltung und Leitung unserer schönen Feste der Dank der Sektion ausgesprochen. Das Amt des 2. Schriftwarts übernahm Herr Dr. Heidrich, der jetzt auch die Bergsteigervereinigung leitet.

Der Ehrenrat blieb bestehen aus den Herren Dr. Maret, Prof. Dr. Buttenberg, Wilhelm Helling, Dr. Kollhoff, Karl Möring, als Stellvertreter Pol.-Rat Schägel und Paul Wille. Er hatte erstmalig einen Fall zu erledigen.

Der Aufnahmehaus schuß blieb ebenfalls bestehen aus den Herren Prof. Dr. Buttenberg, Emil Homann, Dr. Kollhoff und Dr. Maret.

Als Rechnungsprüfer für 1936 wurden in der Jahresversammlung die Herren Oskar Pille und Rechnungsrat B. Langheinrich gewählt.

Da das Alpenfest im Jahre 1935 infolge der Feier des 60jährigen Stiftungsfestes nicht im November begangen werden konnte, wurde es am 25. Januar 1936 als „Olympia-Kirves in Garmisch“ gefeiert. Zum letztenmal leitete Herr Dr. Kayler die Vorbereitungen und den Abend des Trachtenfestes, um sein Amt als Vorsitzender des Festausschusses nunmehr seinem Nachfolger Herrn Hermann Schmidt zu überlassen. Das Alpenfest fand am 14. November dieses Jahres unter dem Gedanken: „Wieder beisamm! Wiedersehensfeier auf dem Innsbrucker Schützenfest“ statt. Beide Veranstaltungen erfreuten sich sehr zahlreichen Besuchs (fast die gleiche Anzahl war erschienen). Immer wieder zeigt es sich, welch großer Beliebtheit sich das Fest unserer Sektion in weiten Kreisen unserer Vaterstadt erfreut. Fast noch mehr Gäste als Mitglieder nehmen daran teil. Ob es nun bei der Rutschbahn, dem Glücksrad, der Wurfbude oder den Schießständen war — überall herrschten Frohsinn und Heiterkeit in den reich mit alpenländischen Bildern geschmückten Sälen. Die Jugend hatte Gelegenheit, sich beim Tanz bis in die frühen Morgenstunden zu belustigen. Herrn Hermann Schmidt, den Herren vom Vergnügungsausschuß und allen Mitgliedern, die sich ehrenamtlich zur Verfügung gestellt hatten, gebührt für ihre viele Mühe und Arbeit herzlich Dank. Der klingende Erfolg des Festes war denn auch trotz der Steuern von fast 700.— RM. gut, so daß auch der Winterhilfe mit einer namhaften Summe gedacht werden konnte, im ganzen wurden dem W. S. B. im laufenden Jahr 670.— RM. überwiesen.

Die Plattl-Gruppe, die das ganze Jahr unermüdet geprobt hat, erfreute zu beiden Festen mit ihren schönen Tänzen. Es ist auch gelungen, eine Anzahl neuer Paare zu gewinnen, so daß die schönen, alten Volkstänze, die auf jedem Feste von den Teilnehmern mit Begeisterung aufgenommen werden, auch in Zukunft bei uns weiter gepflegt werden können. Hoffentlich finden sich noch mehr Tanzlustige dazu.

Die Wandervereinigung konnte im Dezember ihr 25jähriges Bestehen feiern und vereinigte alle Freunde und Mitglieder zu einer frohen Jubel- und Weihnachtsfeier im Curiohaus. Leiter ist Herr W. Helling, Schriftführer Herr Oberlandesgerichtsrat Dr. Kollhoff. Der Jahresbericht folgt gesondert.

Die Bergsteigervereinigung berichtet anschließend. Leiter war Prof. Dr. Lindemann, Uebungswart Herr v. Hacht. In der vorletzten Sitzung des Jahres gab Herr Prof. Dr. Lindemann die Leitung an Herrn Dr. Heidrich ab.

Ein Bericht folgt nachstehend. Erwähnt sei außer den Fahrten der Gruppe in Norddeutschland noch die Gemeinschaftsfahrt ins Allgäu und zum Weiterstein. Dazu wurde der Vereinigung eine finanzielle Hilfe von der Sektion Hamburg und ein Zuschuß vom Gesamtverein gewährt. Ferner unterstützte die Sektion mit einer Geldsumme die auch von der Geogr. Gesellschaft Hamburg und der Deutschen Forschungs-Gemeinschaft mit unterstützte Expedition des Herrn W. Heybrock in die nordpersischen Berge, die gute Ergebnisse zeitigte.

Eine Lichtbildner-Gruppe wurde in diesem Jahre ins Leben gerufen und hat viel Anlauf gefunden. Leiter ist Herr Richard Lehmann, Schriftführer Herr Dr. Schmidt. Der Bericht folgt anschließend.

Der Jugendgruppenleiter, Herr Dr. Max Schmidt, berichtet ebenfalls gefondert.

Die Lichtbilder-Sammlung der Sektion steht den Mitgliedern unentgeltlich zur Benutzung zur Verfügung. Sie wurde auch in diesem Jahre erweitert und verdiente größere Beachtung.

Die Sektionsbücherei ist durch eine Reihe von Neuanschaffungen vergrößert worden und umfaßt mehr als 3000 Bände. Noch immer haben nicht alle Mitglieder das Verzeichnis, das auch bereits einen Nachtrag erhielt, angefordert. Jeder kann es kostenlos in der Geschäftsstelle erhalten. Die Auswahl der Bücher ist so reich, daß sicher jeder etwas ihn Fesselndes findet. Im letzten Jahre wurden rund 2500 Bücher entliehen. Hoffentlich steigert sich die Benutzung der Bücherei von Jahr zu Jahr. Ein Besuch in der Geschäftsstelle wird jedes Mitglied von der Reichhaltigkeit unserer Bücherei überzeugen.

Unser Nachrichtenblatt bringt nach wie vor alle sachlichen Mitteilungen der Sektion.

Eine Sektionstagung der Gaue VII und VIII fand in diesem Jahre nicht statt; dafür in Hamburg eine kurze Besprechung der in Frage kommenden Sektionen über die Vortragsfolgen. Inzwischen sind, dem Wunsche des Verwaltungsausschusses entsprechend, alle deutschen Sektionen zum Reichsdeutschen Sektionstag zusammengefaßt und Herr Staatsrat Fritz Rigele-Berlin zum Leiter des Reichsdeutschen Sektionstages durch den Herrn Reichsportführer ernannt worden.

Die Hauptversammlung des D. u. De. Alpenvereins tagte vom 23. bis 26. Juli in Garmisch-Partenkirchen. Als Vertreter der Sektion nahm Herr Prof. Dr. Lindemann teil, da der Sektionsführer als Mitglied des Hauptausschusses nicht Vertreter einer Sektion sein darf.

Für die dem deutschen und österreichischen Freundschaftsvertrag folgenden Monate waren dem Alpenverein Devisen freigegeben worden, die er für seine Mitglieder ausgeben durfte. Seit September konnte die Sektion Hamburg über RM. 9200,— verfügen, so daß schon eine ganze Anzahl unserer Mitglieder die geliebten österreichischen Berge wiedersehen konnte.

Die Berichte über das Ramolhaus und die Talunterkunft Zwieselstein folgen gefondert.

Auch der Kassenbericht folgt als Anlage. Dank sparsamster Wirtschaft ist trotz des schweren Mitgliederverlustes der letzten Jahre die wirtschaftliche Lage der Sektion günstig. Alle Einrichtungen konnten nicht nur aufrecht erhalten werden, sondern sogar vielfach weitere Aufgaben unterstützt und unsere Hütten verbessert werden. Die Beiträge für den Reichsbund für Leibesübungen sind gleichfalls ohne weitere Belastung der Mitglieder abgeführt worden. Hoffentlich erfolgt im kommenden Jahre keine Erhöhung. Zurzeit schweben noch Verhandlungen. Die Herren Oskar Bille und P. Langheinrich haben die Kasse eingehend geprüft.

Mögen im kommenden Jahre viele unserer Mitglieder unsere schönen Hamburger Heime in den Alpen besuchen und sich an der uns nun wieder ganz geschenkt Alpenwelt gefunden Geistes und gefunden Körpers erfreuen.

Bergheil und Heil Hitler!

Dr. R. Lütgens.

Hüttenbericht über das Ramolhaus

für das Jahr 1936.

Das Ramolhaus war im Berichtsjahr von Anfang Juli bis letztes Drittel September geöffnet. In dieser Zeit wurde die Hütte von 2248 (2367)* Touristen besucht, die 1260 (1418) Betten und Matratzen benutzten.

Von den Besuchern waren nach den Eintragungen in das Hüttenbuch

4	(3)	Mitglieder der Sektion Hamburg
44	(7)	Deutsche
656	(717)	Ausländer
665	(735)	Österreicher.

Vom Haus aus wurden auf Grund der Eintragungen in das Hüttenbuch bestiegen:

Spiegelkogel	75	(73)	mal
Gr. Ramolkogel	25	(79)	"
Schallkogel	16	(45)	"
Hochwilbe	6	(6)	"
Firmianschneide	3	(3)	"

Es gingen und kamen von der Karlsruher Hütte 45 (93) und von der Samoar-Hütte 80 (106) Besucher.

Im Jahre 1936 hat sich der Besuch des Ramolhauses auf etwa der gleichen Höhe wie im Vorjahre gehalten, leider wurde die Hütte infolge des schlechten Wetters als Stützpunkt zu Bergbesteigungen weniger benutzt als im Vorjahre.

Die Hütte wurde im Berichtsjahre Ende Juli von dem Sektionsführer, Herrn Professor Dr. Lütgens besucht, wobei er die Mitteilungen an den Hüttenwart über den Besuch mit den Worten beginnen konnte „Als Hauptsache: es ist alles in tadelloser Verfassung“.

Zwei Arbeiten mußten wir in diesem Jahre in Angriff nehmen und durchführen: Die Erneuerung der Abort-Klärgrube und die Verbesserung des unteren Sammel-Behälters für Trinkwasser. Beide Behälter waren durch Frostschäden undicht geworden. Die Abortklärgrube, die bisher an der Südwest-Ecke des Hauses lag, wurde etwas weiter davon entfernt neu errichtet und auf Anraten von unserem Hüttenpächter aus Holz hergestellt. In gleicher Weise wurde in dem bestehenden Zementbehälter für Trinkwasser ein Holzkasten eingefügt. Wir hoffen, daß durch diese Erneuerung bezw. Reparatur die bisher laufend aufgetretenen Undichtigkeiten vermieden werden. Weitere unbedingt notwendige Arbeiten an den Stützpfählern, sowie größere Verschaltungs-Ausbesserungen sind bereits vorgesehen. Außerdem wäre eine Lichtanlage schon wegen der Verringerung der Feuergefahr dringend erwünscht.

Nachdem der Besuch unseres herrlich gelegenen Ramolhauses einige Jahre unseren Mitgliedern nicht vergönnt war, hoffen wir, daß im kommenden Sommer das Bild sich grundlegend ändern wird und daß die Hamburger in erster Linie in ihr Reiseprogramm die Ueberschreitung des Ramolhofs aufnehmen werden.

Pach, Hüttenwart des Ramolhauses.

Hüttenbericht der Talunterkunft Zwieselstein

für das Jahr 1936.

Die Talunterkunft war auch in diesem Jahre wieder wegen der Grenzsperrung geschlossen. Seit der gründlichen Ueberholung durch den Hüttenwart im Jahre 1935 ist wesentlich Neues nicht zu berichten. Eine kurze Inaugenscheinnahme durch den Sektionsführer im August 1936 ergab gleichfalls einen ordnungsgemäßen Stand und lediglich das Fehlen zweier Matratzenteile. Es wird von dem Besuche des Deztales abhängen, ob die Hütte in diesem Sommer wieder geöffnet werden soll oder nicht. Zutreffendenfalls ist zu berücksichtigen, daß dann Untkosten von etwa RM. 200.— auflaufen, die mindestens durch die Einnahmen gedeckt werden müßten.

Mit Bergheil! Colberg, Hüttenwart.

*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.

Bericht der Wandervereinigung

für das Jahr 1936.

Mit Ablauf des Berichtsjahres konnte die Wandervereinigung auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Sie ist die älteste der innerhalb der Sektion gebildeten Gruppen. Als sie im Jahre 1911 auf Anregung von Herrn Rudolph Richter gegründet wurde, war ihr vornehmstes Ziel, durch Wanderungen, besonders auch im Winter, die Mitglieder leistungsfähig für die sommerlichen Bergtouren in den Alpen zu erhalten und durch ein näheres Kennenlernen auf den Wanderungen den kameradschaftlichen Geist unter den Angehörigen der Sektion zu pflegen. Diesem Ziel ist die Wandervereinigung bis heute treu geblieben. Auch das verflossene Wanderjahr legt davon Zeugnis ab.

Im Berichtsjahre wurden insgesamt 38 (im Vorjahr 40) Wanderungen ausgeführt, davon 24 nördlich und 13 südlich, sowie 1 beiderseits der Elbe. Der Mitgliederbestand von etwa 100 eingeschriebenen Mitgliedern entsprach dem des Vorjahres.

Auch im abgelaufenen Jahre wurden wieder einige Wanderungen in die weitere Umgebung von Hamburg durchgeführt. So wurden Plön und Preetz, ferner Worsmede, Glückstadt und Ikehoe sowie Rakeburg aufgesucht. Eine Wochentour führte die Teilnehmer nach Ueberrachten in Hanstedt in die Zentralheide.

Die beiden Föhrtage fanden in diesem Jahr in Holtorf und in Harburg statt; an beide Wanderungen schloß sich in herkömmlicher Weise ein gemeinschaftliches Essen an.

Das 25jährige Stiftungsfest der Wandervereinigung, verbunden mit der traditionellen Weihnachtsfeier, wurde in besonders feierlicher Weise am 19. Dezember im Curiohaus veranstaltet. Ueber diese wohlgelungene Feier ist bereits ausführlich im Nachrichtenblatt berichtet worden.

Auch in diesem Jahre richtet die Wandervereinigung an alle Mitglieder der Sektion die Bitte, sie durch recht zahlreiche Beteiligung an den Wanderungen in ihren Zielen zu unterstützen.

Dr. Kollhoff.

Bericht der Bergsteigergruppe

für das Jahr 1936.

Die Bergsteigergruppe zählte bei Schluß des Berichtsjahres 24 Mitglieder. An ihren Veranstaltungen nahmen ungefähr 10 Sektionsangehörige als ständige Gäste teil. Die Führung der Gruppe lag bis Ende November in der Hand von Herrn Prof. Lindemann. Alsdann gab dieser die Leitung an den Berichterstatter ab, weil er der Auffassung war, daß er das für ein solches Amt wünschenswerte Alter überschritten habe. Die Leitung der praktischen Übungen lag Herrn G. von Hacht ob.

Wie im Vorjahre legte die Bergsteigergruppe das Schwergewicht ihrer Tätigkeit auf tatsächliche bergsteigerische Betätigung. Zu Ostern wurden die Kletterfelsen am Ith aufgesucht. Leider litt die Fahrt unter ungünstiger Witterung. Die Pfingstfahrt führte in den Harz. Es wurden dort die bereits bekannten Klippen am westlichen Hang des Oertales bestiegen. Außerdem wurde erstmalig an einigen Felsen des östlichen Talhanges geübt. Die Wetterlage war recht günstig. Bei diesen Veranstaltungen traf die Gruppe mit Angehörigen der Bergsteigergruppe der Sektion Hannover zusammen und frischte die alte Kameradschaft mit dieser Gruppe auf.

Nach einer vorbereitenden Übung am Segeberger Kalkberg im Juni führte die Gruppe im Juli erstmalig eine gemeinsame Fahrt ins Hochgebirge, und zwar ins Allgäu aus. Die Teilnehmer suchten die Schafalpengruppe und die Mäddegabel-Gruppe auf. Etwa die Hälfte der Teilnehmer schloß daran Bergfahrten im Wettersteingebirge an. Ueber die Unternehmung ist im Novemberheft der Nachrichten ausführlich berichtet. Diese trotz wenig günstiger Witterung durchaus befriedigende Fahrt stellt bisher den besten Erfolg dar, den die Gruppe in ihren Bemühungen, zu gemeinsamer bergsteigerischer Tätigkeit zu gelangen, erreicht hat. Die Gruppe ist der Ueberzeugung, in der weiteren Verfolgung des hiermit eingeschlagenen Weges ihrem Zweck am besten zu dienen.

Sitzungen wurden sieben abgehalten. Sie dienten in erster Linie der Vorbereitung und Auswertung der praktischen Übungsfahrten. Im übrigen wurden die noch ausstehenden Fahrtenberichte aus dem Jahre 1935 entgegengenommen. Herr Weid berichtete ausführlich über bemerkenswerte bergsteigerische Erfolge, die er im Berichtsjahr in der Bernina und in der Mischabelgruppe errungen hat. Ueber eine bergsteigerische Expedition im Ausland, zum Demawend in Persien, berichtete Herr Heybrock als Gast. Ein Kurzvortrag über die Beurteilung der Leistungsfähigkeit von Bergseilen von Herrn Prof. Dr. Lindemann und ein Vortrag über die Flora des Hochgebirges von Herrn Dr. W. Schmidt dienten der Erweiterung allgemeiner bergsteigerischer Kenntnisse der Mitglieder.

Dr. Heidrich.

Bericht der Jugendgruppe

für das Jahr 1936.

Der Bestand ist zurzeit 15 Knaben und 7 Mädchen. Wanderungen der Bestimmungen über die Ermäßigungen auf den Hütten sind nicht erfolgt, so daß nach wie vor Jugendliche bis zum vollendeten 17. Lebensjahre in Begleitung anderer Mitglieder Anspruch auf die Bergünstigung haben, während sie hierzu im Alter von 18 bis 20 Jahren Mitglieder einer Jugendgruppe oder Jungmannschaft sein müssen. Da die Einreise nach Tirol aus bekannten Gründen im Jahre 1936 immer noch erschwert war, wurde auch in diesem Jahre die Möglichkeit der Verbilligung durch Eintritt in die Jugendgruppe nur wenig benutzt. Es genügt hierzu die Anmeldung in der Geschäftsstelle unter Lösung einer Jahreskarte (RM. 1.—). Auch im Jahre 1936 wurden regelmäßig den Schulen Karten zum Besuch der Vorträge zur Verfügung gestellt.

Dr. Max Schmidt.

Bericht der Lichtbildnergruppe

für das Jahr 1936.

Bei der heutigen Verbreitung und Bedeutung der Lichtbildnererei, die nicht zuletzt in den Bergen eines ihrer Hauptbetätigungsfelder aufzuweisen hat, würde es auf die Dauer eine Lücke im Sektionsleben bedeuten haben, wenn man diesem wichtigen Gebiete nicht eine besondere Pflege hätte angedeihen lassen. So wurde zu diesem Zwecke die Lichtbildnergruppe ins Leben gerufen, zu der sich auch bald eine Reihe treuer und interessierter Mitarbeiter zusammensand.

Die Gründung der Gruppe erfolgte am 21. April 1936 auf einer zu diesem Zwecke einberufenen Versammlung. In dieser Versammlung wurde Herr Fabrikant Richard Lehmann als Vorstand und Herr Dr. Max Schmidt als stellvertretenden Vorstand die Leitung der Gruppe übertragen. Jergendeine Wanderung in dieser Aemterverteilung hat in der Folge nicht stattgefunden. Außer der Gründungsversammlung am 21. April fanden weitere Versammlungen am 12. Mai, 9. Juni, 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember 1936 statt. Die Mehrzahl dieser Versammlungen war mit interessanten Fachvorträgen verbunden. Das Gründungsjahr stand hauptsächlich im Zeichen des Aufbaues, während die Zukunft der praktischen Arbeit gewidmet sein soll. Zur Durchführung der praktischen Gemeinschaftsarbeit bedurfte die Gruppe eines festen Gefüges und eines Stammes fester Mitglieder. Zu diesem Zwecke wurden Sitzungen ausgearbeitet, die in der Versammlung am 3. November 1936 genehmigt wurden, in der Versammlung vom 12. Januar 1937 wurden sie in Kraft gesetzt, nachdem sie vorher dem Sektionsführer vorgelegen hatten und von diesem genehmigt waren. Als feste Mitglieder haben sich daraufhin vorerst 14 Teilnehmer (6 Damen und 8 Herren) eintragen lassen. Die Gruppe rechnet damit, daß sich in den kommenden Veranstaltungen der Kreis der festen Mitglieder noch wesentlich erweitern wird.

Durch eine in Kürze vorgesehene Leistungsschau beabsichtigt die Gruppe einen Ueberblick über den Stand des Könnens ihrer Mitglieder zu geben, gleiche Veranstaltungen sollen auch in der Folge jährlich stattfinden. Die Gruppe wird auch weiterhin monatlich mindestens einmal zusammenkommen, darüber hinaus sind noch Ergänzungen durch praktische Übungen, Exkursionen usw. vorgesehen.

Richard Lehmann.

Soll		Hauptauschuß	
1936		R.M.	§
Januar/Dez.	Ueberweisung für Beiträge	4 700	—
	Gutschrift Einführungsbergfahrtenbeihilfe f. Bergsteiger-Gruppe	250	—
	Bergütung der österreichischen Tabakregie	101	50
	Zeitschriften, Nachrichten, Mitteilungen	595	—
	Zurückgegebene Jahresmarken	1 130	.60
		R.M.	6 777 10

Stuttgart		Haben	
1936		R.M.	§
Januar/Dez.	Jahresmarken	6 000	—
	Zeitschriften, Nachrichten, Mitteilungen	680	55
31. Dezember	Saldo zugunsten der Sektion	96	55
		R.M.	6 777 10

		Dr. Arning-	
1. Januar	Bestand	3 838	51
14. Januar	Einzahlung	200	—
31. Dezember	Zinsen	155	69
		R.M.	4 194 20

		Stiftung	
31. Dezember	Bestand	4 194	20
		R.M.	4 194 20

		Stiftungs-	
1. Januar	Bestand	500	—
Januar/Dez.	Stiftungen von Mitgliedern	86	80
		R.M.	586 80

		Konto	
31. Dezember	Bestand	586	80
		R.M.	586 80

		Ramolhaus (Angelus Scheiber)-	
1. Januar	Bestand	794	63
	Rücklage für notwendige Ausbesserungen der Klärgrube und der Wasserversorgung	3 000	—
Januar/Dez.	Scheibers Sektions-Beitrag R.M. 12.—	24	—
	Einnahmen Ramolhaus:		
	Eintritts- u. Uebnachtungsgebühren . €. 3 857.07		
	Ansichtskarten €. 255.—	4 112	07
		Schilling	7 930 70

		Schilling-Konto	
Januar/Dez.	Ausgaben für Ramolhaus:		
	Brandschaden-Versicherungsprämie . . €. 456.20		
	Forstverwaltung für Wasserleitung " 4.—		
	Hüttenbeaufsichtigung u. Ueberprüfung " 305.—		
	Prüfung der Blitzableiter-Anlage " 41.70		
	Gebäudesteuern " 22.50		
	Feuerlöscher " 233.20		
	Hüttenbuch und Blocks " 75.30		
	Arbeiten am Wasserbehälter und an der Klärgrube " 2280.—	3 417	90
	Rücklage für Arbeiten an den Stützpfelern und für Verschalungs- und Deckenausbesserungen	3 000	—
	Bestand €. 1 512	1 512	80
		Schilling	7 930 70

Sämtliche Konten sind von den Rechnungsprüfern, den Herren P. Langheinrich

und Ostar Bille, geprüft und richtig befunden. G. von Hacht, Kassenwart.

Voranschlag für das Jahr 1937

Einnahmen:		R.M.	§
1050 A-Mitglieder zu R.M. 12.—	R.M. 12 600.—		
230 B-Mitglieder zu R.M. 6.—	" 1 380.—	13 980	—
Zinsen		100	—
		R.M. 14 080	—

Ausgaben:		R.M.	§
Hauptauschuß: 1050 A-Mitglieder zu R.M. 4.20	R.M. 4 410.—		
230 B-Mitglieder zu R.M. 2.—	" 460.—	4 870	—
Vorträge, Saalmiete, Lichtbildervorführung		1 600	—
Bürokosten, Fernsprecher, Gehalt der Sekretärin		3 000	—
Miete der Geschäftsstelle, Reinigung, Beleuchtung und Heizung		900	—
Bücherei: Anschaffungen und Einbände		500	—
Druckfachen		1 050	—
Porto		860	—
Bereine und Deutscher Bergsteigerverband		300	—
Wandervereinigung, Bergsteigervereinigung, Plattl-Gruppe und Lichtbildner-Gruppe		500	—
Verwaltungen, Ehrungen, Reisen usw.		500	—
		R.M. 14 080	—

Neuanschaffungen der Bücherei

Abteilung I.

Die Rhön. Monatszeitschrift 1—11.

Abteilung II.

Außerhofer, Josef	Heimat in Not.
Befsch, Roland	Narren im Schnee.
Bossi Frederigotti, Anton Graf	Standshütze Bruggler.
Cammenzind, Josef Maria	Die Stimme des Berges.
Croissant-Ruff	Die Mann.
Dobiasch, Sepp	Volk auf dem Amboß.
Krittel, John	Via Mala.
Chmer, Wilhelm	Um den Gipfel der Welt.
Ernst, Hans	Toni Zaggler.
Raffaeter, Paul	Das lustige Berg-ABC.
Matzner, Hans	Das Spiel auf der Lemne.
Menghin, Oswald	Drei Schüsseln Tiroler Knödel.
Renker, Gustav	Dämon Berg.
Ruder, Franz	Noldin, ein deutsches Schicksal.
Schäh, J. J.	Die Macht des Berges.
Springenschmid, Karl	Helden in Tirol.
"	Saat in der Nacht.
"	St. Igid auf Brettln.
Ziegler, Hermann	Achtung Schneebrett!

Abteilung III.

Feuerstein, Domenic	Wo der Ar noch freift.
Graber, Georg	Sagen und Märchen aus Kärnten.
Lechthaler, Alois	Geschichte des Landes Tirol.
Maduschka, Leo	Junger Mensch im Gebirg.
Paulcke, Wilhelm	Berge als Schicksal.
Perkonig, Josef Fr.	Kärnten, deutscher Süden.
Saffert, Erich	Mit der Edelweiß-Division zum Monte Cimone.
Außerer, K.	Schöne Städte Ost-Österreichs.
Schweizer Bergführer erzählen.	
Springenschmid, Karl	Bauern in den Bergen.
Schurtschenthaler, Paul	Bauernleben im Pustertal.
Ziak, Karl	Der Mensch und die Berge.

Abteilung IV.

- Fechter, Paul Sechs Wochen Deutschland.
Goldammer, A., und Wächter, M. Bergsteigen in Sachjen.
Gfien, Hermann Länderkunde Oesterreichs.
Hoef, Henry Zermatt.
Klebersberg, R. v. Südtiroler Mittelgebirgswanderungen.
Jahrbuch der Geogr. Gesellschaft Hannover 1932 und 1933.
Matheson, William Auf den Götterbergen Griechenlands.
De. Fremdenverkehrs- und Reisezeitung: Oesterreichs Berg- und Seenwelt.
Nisch, Eduard Hoch vom Dachstein an!
Schmithals, Hans Die deutsche Alpenstraße.
Stephen, Leslie Der Lummelplatz Europas.
Tritschel, Hans Die Großglockner-Hochalpenstraße.
Tschurtschenthaler, Paul Es lebt ein Volk an Kiennz, Eisack und Etsch.
Willo Welzenbachs Bergfahrten.

Abteilung IVb.

- Borchers, Philipp Die weiße Nordfiliere.
Schneider, Hannes Auf Ski in Japan.
Bisser, Bh. C. Durch Asiens Hochgebirge.

Abteilung V.

- Baedeker, Carl Deutsches Reich und einige Grenzgebiete.
Brieger, Theodor Oesterreich.
Zettler, Ernst Allgäuer Alpen, 2. Auflage.

Abteilung VI.

- Scherzer, Hans Geol. botanische Wanderungen durch die Alpen.

Abteilung VII.

Alpenblumenfibel.

Abteilung VIIa.

- Helmich, Walter Tiere der Alpen.
Robell, Franz v. Wildanger.

Abteilung VIII.

- Groi, Otto Hunderterlei Fototipps.
Schmidt, Carl Ausrüstungs-Ratgeber für Wanderer, Bergsteiger,
 Schneeläufer, Faltbootfahrer.
Stijahrbuch 1936.
Stileben in Oesterreich 1937.
Jahrbuch für Bergsteiger und Schiläufer.

Abteilung IX.

- 50 Jahre Sektion Essen.
50 Jahre Sektion Bremen.